

## Leistungskonzept im Fach katholische Religionslehre

Der katholische Religionsunterricht ist theologisch geprägt aus der christlichen Überzeugung, dass Gott in der Geschichte der Menschen und zu ihrem Heil wirkt, das Evangelium diese Erfahrung in Person und Botschaft Jesu Christi unwiderruflich zum Ausdruck bringt, die Kirche diese Botschaft weitergibt und erfahrbar macht.

Der katholische Religionsunterricht „soll zu verantwortlichem Denken und Verhalten im Hinblick auf Religion und Glaube befähigen.“<sup>1</sup>

Von daher hat er die Aufgabe

- strukturiertes und lebensbedeutsames Grundwissen über den Glauben der Kirche zu vermitteln
- mit Formen gelebten Glaubens vertraut zu machen
- die religiöse Dialog- und Urteilsfähigkeit zu entwickeln und zu fördern.

Das bedeutet: Der katholische Religionsunterricht in der Grundschule

- ist gebunden an den Glauben der Kirche, d. h. an das Zeugnis der christlichen Überlieferung und ihrer Wirkungsgeschichte
- beachtet bei der Auswahl der Fachinhalte das Kriterium der Zentralität der Glaubensaussagen und deren Bedeutsamkeit für die Erfahrungswelt der Kinder
- entfaltet sich im Zusammenhang von Leben und Glauben, im Dialog mit den Lernenden
- geschieht in aufbauendem Lernen mit biographischen und situationsorientierten Lebensbezügen
- ermöglicht die Begegnung mit gelebtem Glauben, mit Zeugen des Glaubens
- wird von Lehrern und Lehrerinnen erteilt, die im Besitz der kirchlichen Lehrerlaubnis sind und aktiv am kirchlichen Leben teilnehmen
- ist getragen von personaler Kommunikation
- bahnt eine gesprächsfähige Identität an und entwickelt sie.

Der Unterricht bemüht sich darum, Haltungen wie Verantwortungsbewusstsein, Achtung vor anderen Menschen, Gerechtigkeit und Solidarität zu fördern. Die folgenden Haltungen sind nicht alle exklusiv christlich, aber für den christlichen Glauben bedeutsam:

- Wachheit für die großen Fragen nach dem Woher, Wohin und Wozu des menschlichen Lebens
- Lebensfreude
- Dankbarkeit für das eigene Leben und die ganze Schöpfung
- Sensibilität für das Leiden anderer
- Hoffnung auf ein Leben über den Tod hinaus
- Wertschätzung des Glaubens der katholischen Kirche.

Nach christlicher Überzeugung ist jeder Mensch in seinem individuellen Menschsein von Gott angenommen, unabhängig von seinem Leistungsvermögen und dem Grad des Erreichens fremdbestimmter Ziele.

---

<sup>1</sup> Lehrplan Katholische Religionslehre NRW 2008, S. 167.

Unter dem Anspruch dieses christlich verantworteten Menschenbildes ergibt sich für den Unterricht im Fach Katholische Religionslehre die Verpflichtung, alle SuS so zu fördern, dass ein individueller Zugang zu den Bereichen, Schwerpunkten und Inhalten des Faches möglich wird und individuelle Lernchancen eröffnet werden.

Ausgangspunkt für die Leistungsbeurteilung sind alle im Zusammenhang mit dem Unterricht erbrachten mündlichen, schriftlichen und praktischen Leistungen und auch der Lernfortschritt. Es werden keine schriftlichen Aufgaben gestellt, die eigens der Lernzielkontrolle dienen (Tests).

Fachbezogene Kriterien der Leistungsfeststellung sind:

- die Fähigkeit, existentielle Fragen zu stellen und christlich geprägte Antworten zu suchen
- der Grad der sachlichen und sprachlichen Angemessenheit und der inhaltlichen Relevanz
- die aktive Mitarbeit (z.B. in der Lerngruppe, in der Kleingruppe, mit Partnerinnen und Partnern)
- die Bereitschaft, Aufgaben zu übernehmen und auszuführen (z.B. bei einem gemeinsamen Fest, im Rahmen eines Projektes, während einer Gruppenarbeit, bei vorbereitenden Hausaufgaben, für einen Schulgottesdienst)
- der Grad der Zuverlässigkeit, mit der übernommene oder zugewiesene Aufgaben erledigt werden
- die Sorgfalt bei der Erstellung von Produkten (z.B. Ausstellungsstücke, Religionsheft, Portfolio)
- das Einbringen von Wissen und Kompetenzen aus den anderen Fächern (z.B. sprachliche Kompetenzen einschließlich des Umgangs mit Texten, musische oder gestalterische Kompetenzen, geschichtliches Wissen)
- die Fähigkeit, sich in verschiedenen Formen auszudrücken (z.B. musikalisch, ästhetisch, kreativ-gestalterisch, kreativ-sprachlich)
- gegen Ende der Grundschulzeit die Fähigkeit, in bildhafter Sprache übertragene Bedeutungen zu entdecken
- die Nachhaltigkeit des Gelernten
- die Beteiligung an der Mitgestaltung von Lernprozessen. <sup>2</sup>

Die Zeugnismeldungen in Klasse 1 und 2 bzw. die Zeugnisnoten in Klasse 3 und 4 an unserer Schule setzen sich aus den Beobachtungen zu den Kompetenzerwartungen des Lehrplans katholische Religion wie folgt zusammen:

### Klasse 1

Kompetenz	Leistungs- bewertung
erkennt in biblischen Texten christliches Handeln und überträgt es auf reale Lebenssituationen	Note entfällt
nimmt sich selbst und die Welt bewusst als Schöpfung Gottes wahr und bringt seine/ihre Wertschätzung vielfältig zum Ausdruck	

<sup>2</sup> Lehrplan Katholische Religionslehre NRW 2008, S. 167ff.

kennt biblische Textstellen, in denen Gott und Jesus verlässliche Begleiter für alle Menschen sind	
kennt Möglichkeiten, wie Menschen und Gott sich begegnen können	
kennt religiöse Symbole, Bilder und Feste	
bringt sich aktiv in das Unterrichtsgeschehen ein	
erledigt gestellte Aufgaben zuverlässig und sorgfältig	

### Klasse 2

Kompetenz	Leistungs- bewertung
erkennt in biblischen Texten christliches Handeln und überträgt es auf reale Lebenssituationen	Note entfällt
kennt Textstellen, in denen Gott und Jesus verlässliche Begleiter für alle Menschen sind	
kennt Möglichkeiten, wie Menschen und Gott sich begegnen können	
kennt religiöse Symbole, Bilder und Feste	
nimmt wahr, dass Menschen verschiedene Religionen haben und verbalisiert erste Unterschiede	
bringt sich aktiv in das Unterrichtsgeschehen ein	
erledigt gestellte Aufgaben zuverlässig und sorgfältig	

### Klasse 3 - 1. Halbjahr

Kompetenzen	Leistungs- bewertung
erkennt in biblischen Geschichten christliches Handeln und überträgt es auf reale Lebenssituationen	20%
kennt und deutet biblische Textstellen, in denen Gott oder Jesus verlässliche Begleiter für alle Menschen sind	20%
kennt Möglichkeiten, wie Menschen und Gott sich begegnen können	10%
kennt und deutet religiöse Symbole, Bilder und Feste	20%
bringt sich aktiv in das Unterrichtsgeschehen ein	15%
erledigt gestellte Aufgaben zuverlässig und sorgfältig	15%

### Klasse 3 - 2. Halbjahr

Kompetenzen	Leistungs- bewertung
erkennt in biblischen Geschichten christliches Handeln und überträgt es auf reale Lebenssituationen	20%

kennt und deutet biblische Textstellen, in denen Gott oder Jesus verlässliche Begleiter für alle Menschen sind	20%
erkennt und benennt wichtige Elemente christlicher Konfessionen und/oder anderer Religionen	20%
kennt und deutet religiöse Symbole, Bilder und Feste	10%
bringt sich aktiv in das Unterrichtsgeschehen ein	15%
erledigt gestellte Aufgaben zuverlässig und sorgfältig	15%

#### Klasse 4 - 1. Halbjahr

Kompetenzen	Leistungs- bewertung
erkennt in biblischen Geschichten christliches Handeln und überträgt es auf reale Lebenssituationen	20%
kennt und deutet biblische Textstellen, in denen Gott oder Jesus verlässliche Begleiter für alle Menschen sind	20%
kennt Möglichkeiten, wie Menschen und Gott sich begegnen können	10%
kennt und deutet religiöse Symbole, Bilder und Feste	20%
bringt sich aktiv in das Unterrichtsgeschehen ein	15%
erledigt gestellte Aufgaben zuverlässig und sorgfältig	15%

#### Klasse 4 - 2. Halbjahr

Kompetenzen	Leistungs- bewertung
erkennt in biblischen Geschichten christliches Handeln und überträgt es auf reale Lebenssituationen	10%
kennt und deutet biblische Textstellen, in denen Gott oder Jesus verlässliche Begleiter für alle Menschen sind	20%
kennt Schöpfungsberichte und entwickelt verantwortliches Handeln in der von Gott geschenkten Schöpfung	20%
erkennt und benennt wichtige Elemente christlicher Konfessionen und/oder anderer Religionen	10%
kennt und deutet religiöse Symbole, Bilder und Feste	10%
bringt sich aktiv in das Unterrichtsgeschehen ein	15%
erledigt gestellte Aufgaben zuverlässig und sorgfältig	15%